



Bielefeld

20.11.2019

Vortrag Seniorenrat

Stand der Umsetzung der integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte

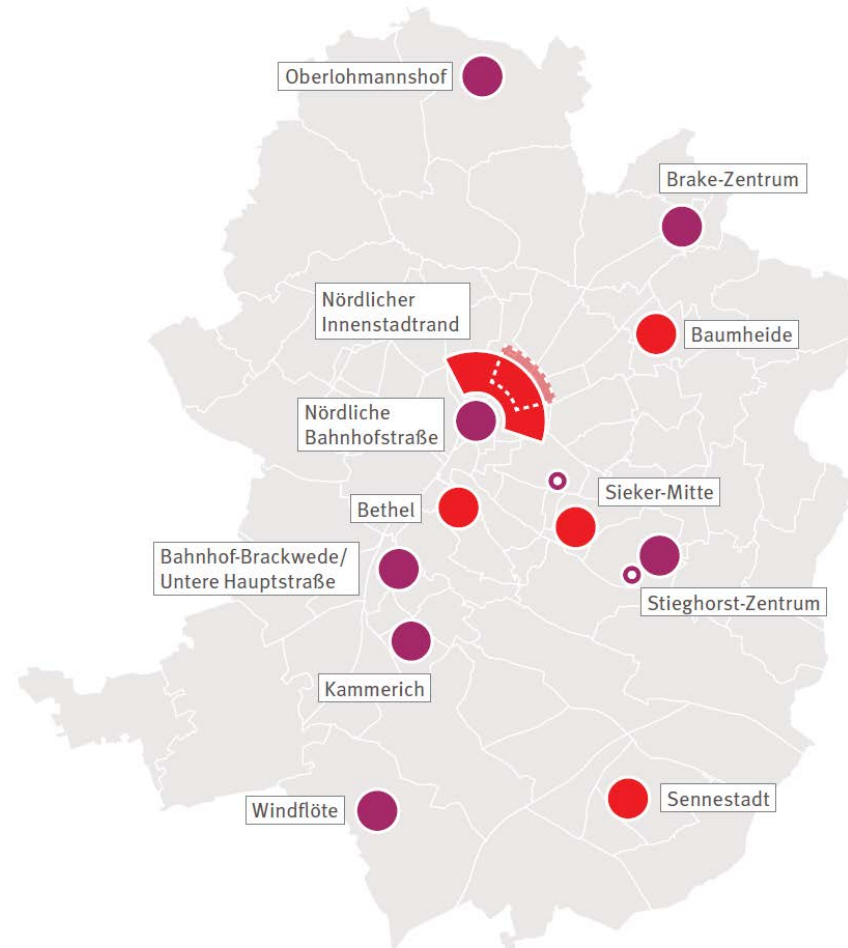
Stadt Bielefeld

INSEK Stadtumbau

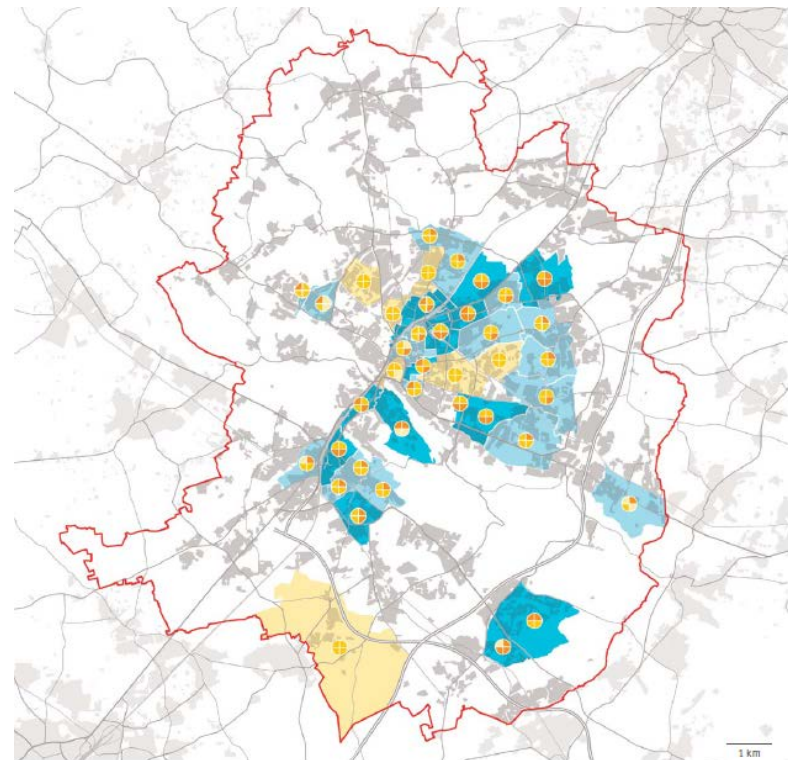
Grundlage für die integrierten Handlungsprogramme in den einzelnen Soziale Stadt / Stadtumbaugebieten (INSEKS)

**Städtebauförderung insg.:
seit 2010 rd. 85 Mio. €**

- Handlungsgebiete
Stadtumbau und soziale Stadt
- Handlungsgebiet
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme



Fortschreibung INSEK+



Analyse Demographie und Soziales
Häufung von Merkmalen 2014

- Starke Häufung
- Mittlere Häufung
- unauffällige Gebiete
- überdurchschnittliche Gebiete (ehem. auffällige Gebiete 2007)

Merkmale

- 1 Bevölkerung und Fluktuation
 - unterdurchschnittliche Veränderung
 - durchschnittliche Veränderung
 - überdurchschnittliche Veränderung
- 2 Internationalisierung
 - unterdurchschnittliche Anteile
 - durchschnittliche Anteile
 - überdurchschnittliche Anteile

- 3 Altersstruktur
 - unterdurchschnittliche Anteile Älterer
 - durchschnittliche Anteile Älterer
 - überdurchschnittliche Anteile Älterer

- 4 Arbeitslosigkeit und Transferleistungen
 - unterdurchschnittliche Anteile
 - durchschnittliche Anteile
 - überdurchschnittliche Anteile

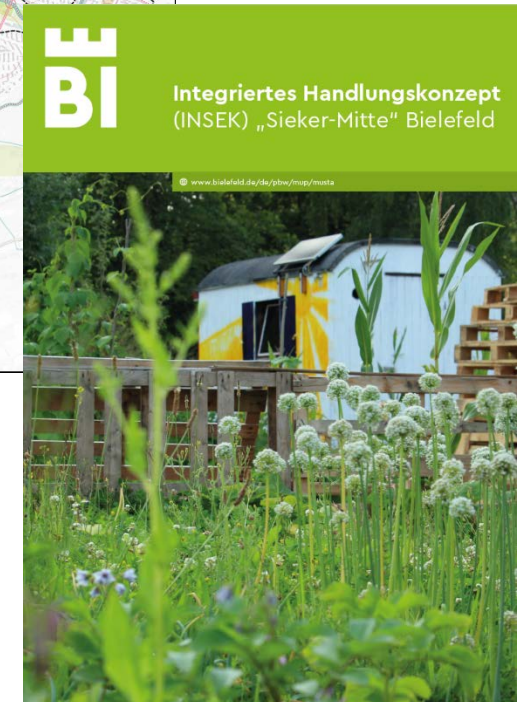
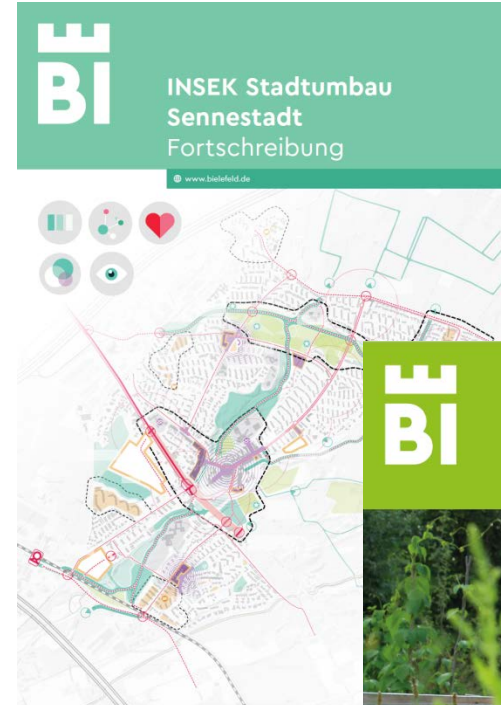
Starke Häufung

- 04 Dörkopp
- 09 Stadtwerke
- 10 Güterbahnhof-Ost
- 14 Betriebsbahnhof-Sleier
- 18 Fuhrpark
- 20 Bauerschaft Schildesche
- 32 Osningpaß
- 33 Bethel
- 36 Kammerich
- 39 Bahnhof-Brackwede
- 65 Baumheide
- 78 Sleier
- 85 Südstadt
- 86 Sennestadt

Mittlere Häufung

- 02 Kesselbrink
- 03 Pauluskirche
- 05 Langgericht
- 19 Kammerratsheide
- 21 Vorwerk
- 22 Schildesche
- 29 Umw.erstl.
- 35 Rosenhöhe
- 37 Frerks Hof
- 38 Brackwede-Mitte
- 40 Kuperhammer
- 50 Wellensiek
- 70 Thelplatz
- 71 Heeper Holz
- 72 Oldentrup-West
- 75 Ubbedissen
- 77 Stieghorst

INSEK + /Sozialraumorientierung + ressortübergreifend



Umsetzungspartner der integrierten Stadtentwicklung



Demographischer Wandel

Weiter wohnen wie gewohnt?

Wirtschaftlicher Strukturwandel

Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit Profil und Charakter

**Bielefeld –
ein Partner
in der Region**

Zentren und Einzelhandel

Kommunale Daseinsvorsorge
mit Weitblick gestalten

den Prozess verstetigen

Neues Wohnen

Wohnstandorte beobachten
und betreuen

Stadtlandschaft
Vielfalt und
Qualität

**Der öffentliche Raum
als Projekt**

Klimagerecht und energieeffizient Stadt entwickeln

Konversion gestalten



Bethel

05 DIE EINZELNEN MASSNAHMEN

Das Wettbewerbsergebnis der Arbeitsgemeinschaft De Zwarte Hand aus Rotterdam und den Landschaftsarchitekten Breimann&Rüfen aus Hamburg ist mit allen Beteiligten weiterentwickelt und in den Jahren 2014 - 2017 umgesetzt worden.

05.1 Strukturelle Einbindung von Bethel in das Umfeld

Durch verschiedene bauliche Maßnahmen und neue Wegeverbindungen ist Bethel und insbesondere sein Kernbereich besser in die städtische und landschaftliche Umgebung eingebunden worden.

05.2 Grünanlage Alte Radrennbahn

Die Grünanlage „Alte Radrennbahn“ bietet als „Trittsstein“ die Verbindung von Bethel in die westlichen Wohngebiete und Naherholungsgebiete.

05.3 Entwicklung des Bohnenbachparks Süd

Vor allem durch den neuen Bohnenbachgrünzug ist eine qualitativ hochwertige Grünvernetzung entstanden, die den südlichen Landschaftsraum mit dem Kernbereich Bethels verbindet.

05.4 Entwicklung des Bohnenbachparks Nord mit Umgestaltung des Bereiches zwischen Dankort und Saronplatz

Anstelle des Hinterhofcharakters mit Schuppen, Garagen und Stellplätzen hinter den Dankort bietet die Grünanlage hier eine sehr gute Verbindung zwischen Dankort und Saronplatz.

Diese verbessert so das direkte Umfeld am Dankort und präsentiert sich attraktiv den vielen tausend Besucherinnen und Besuchern.

05.5 Neugestaltung des Saronplatzes

Der Platz vor der Neuen Schmiede „Saronplatz“ ist neu gestaltet und bietet einen attraktiven Vorplatz mit Bühnenplatz und neuem Eingangsbereich für das Kulturzentrum.

05.6 Umbau der Handwerkerstraße

Nach Abriss der Alten Schlosserei ist die Handwerkerstraße höhengemäß an den neuen Grünzug angepasst und an den bereits vorhandenen Kreisverkehr angebunden worden.

05.7 Bauliche und strukturelle Neuordnung der Brokensammlung und weiterer Gebäude

Die Brokensammlung am Saronweg ist nicht wie ursprünglich geplant, neu strukturiert worden, sondern an der Straße „Am der Tonkübel“ ist ein Neubau erstellt worden, der insgesamt mehr Platz und eine bessere Logistik bietet. Die alten Gebäude sind bis auf das historische BROSA-Haus abgerissen worden. Hier entstehen zur Zeit neue 3-4geschossige Wohngebäude.

05.8 Neuordnung des Bereiches zwischen Königsweg und Saronweg

Mit der Umgestaltung des Saronweges ist die östliche Seite (Böschungsbereich) neu gestaltet und abgegrenzt worden. Einzelne kleinere Gebäude wurden entfernt.

05.9 Umgestaltung des Saronweges

Der Saronweg wurde zur besseren Orientierung wieder zum Königsweg geöffnet und als Einbahnstraße und Mischverkehrsstraße ausgebaut. Der gesamte Bereich mit Saronplatz und Handwerker Straße wurde einheitlich gestaltet.

06 Anpassung des ÖPNV-Systems an den demografischen Wandel

Mit der Buslinie 122 – die sogenannte Bethellinie – wird Bethel sehr gut mit dem ÖPNV seit vielen Jahren erschlossen. Die Haltestellen sind nach und nach barrierefrei umgestaltet worden.

07 Temporäre Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit

Auf die Maßnahmen wird auf den Folgeseiten detailliert eingegangen



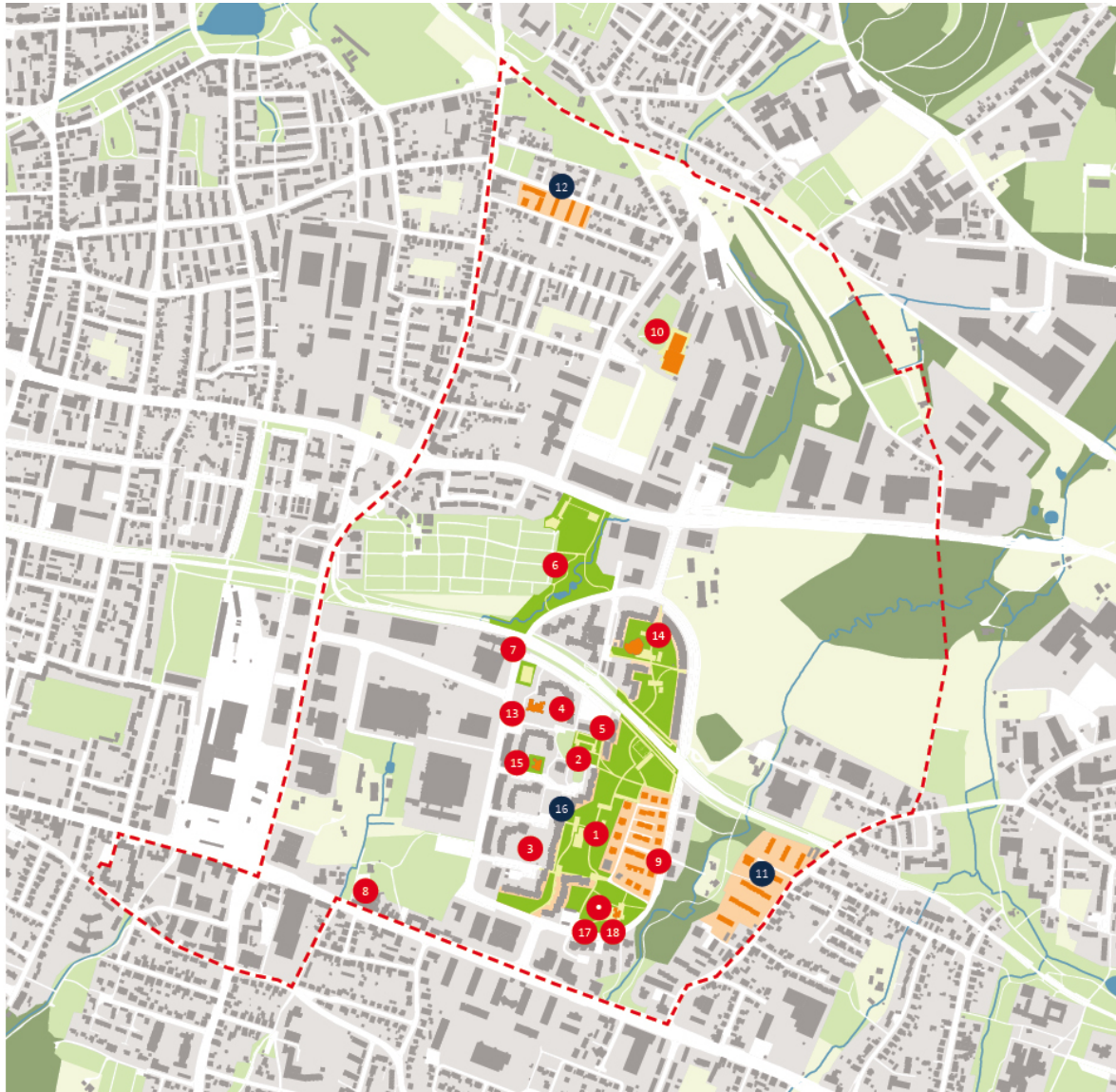
Abschluss der Maßnahme

Bohnenbachpark





Sieker-Mitte



Handlungsgebiet Sieker-Mitte

Sieker Garten SIEKER LEBEN



Interkulturelle
Gärten

Die Gründung eines interkulturellen Gartens und seine Ansiedlung in einem öffentlichen Park waren zentraler Bestandteil des Integrierten Handlungskonzepts „Sieker-Mitte“, das durch das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt finanziert wurde. Auf einer Brache der Großwohnsiedlung Sieker entstand so ein Stadtteilpark mit vielen Aufenthalts- und Spielbereichen (70.000 qm) und 2.500 qm Gartenfläche. Das Erscheinungsbild und die Atmosphäre in der Großwohnsiedlung mit seiner internationalen Bewohnerschaft haben sich, seitdem der Garten-Kultur-Verein(t)-Sieker e.V. mit seinen 40 Mitgliedern und deren Familien in den Gärten aktiv ist, entscheidend verändert.



„Wir hoffen, dass es so gut weiter geht und sagen Danke.“ Ghazi Khalaf, 2. Vorstandvorsitzender



Kontakt:
Garten-Kultur-Verein(t)-Sieker e.V.
Greifswalder Straße 17
33005 Bielefeld
steiker-garten@yahoo.de
Vorstand: K. Celik, G. Khalaf, G. Demir

Stadt Bielefeld
Sven Dodenhoff – Teamleiter
Stadtentwicklung – 600.32
fon: +49 / 521 / 51-3217
sven.dodenhoff@bielefeld.de

Konzept:
Rolf Martin
Interviews und Fotos:
Mehrandokht Leizi
Gestaltung:
uwepeter.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Raumordnung

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bielefeld
Soziale Stadt

Ein Projekt des Aktionsfonds

Garten-Kultur-Verein(t) e.V.

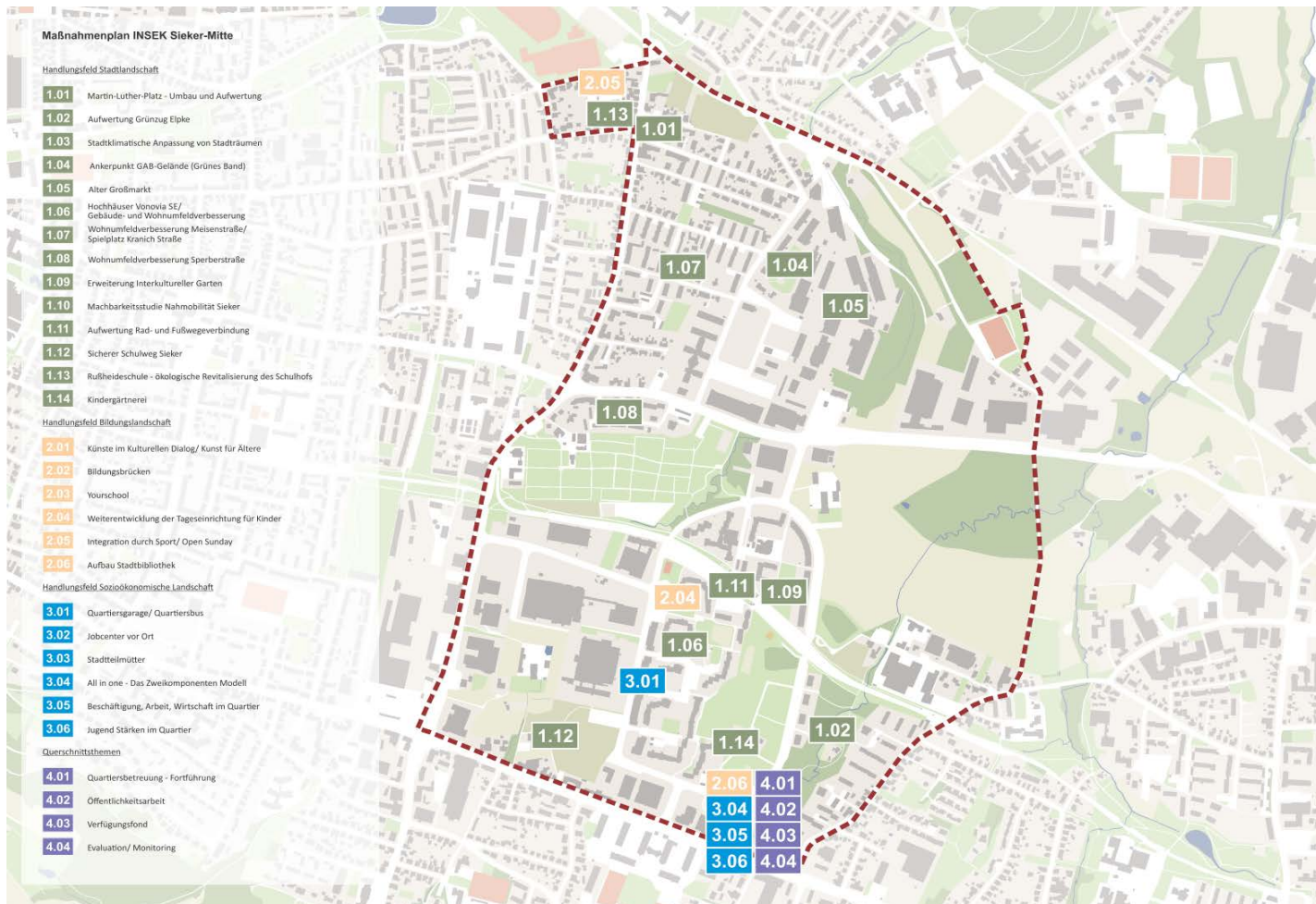
Sieker Garten SIEKER LEBEN



Sieker Park



Maßnahmen



Maßnahmen

Stadtlandschaft

- (1) Martin-Luther-Platz, Umbau und Aufwertung
- (2) Aufwertung Grünzug Elpke
- (3) Stadtklimatische Anpassung von Grünräumen
- (4) Ankerpunkt GAB-Gelände (Grünes Band)
- (5) Alter Großmarkt
- (6) Gebäude- und Wohnumfeldverbesserung Vonovia
- (7) Wohnumfeldverbesserung Meisenstraße / Spielplatz Kranichstraße
- (8) Wohnumfeldverbesserung Sperberstraße
- (9) Erweiterung interkulturelle Garten
- (10) Machbarkeitsstudie Nahmobilität Sieker
- (11) Aufwertung Rad- und Fußwegeverbindung
- (12) Sicherer Schulweg Sieker
- (13) Rußheide Schule – ökologische Revitalisierung des Schulhofes
- (14) Kindergärtnerei
- (15) Stadtteilküche

Bildungslandschaft

- (1) Künste im kulturellen Dialog / Künste für Ältere
- (2) Bildungsbrücken
- (3) Youschool
- (4) Weiterentwicklung des Tageseinrichtungen für Kinder
- (5) Integration durch Sport / Open Sunday
- (6) Aufbau Stadtteilbibliothek

Sozioökonomische Landschaft

- (1) Quartiersgarage / Quartiersbus
- (2) REGE und Jobcenter vor Ort
- (3) Stadtteilmütter
- (4) All in one – Das Zweikomponentenmodell
- (5) Quartier als Beschäftigungsraum
- (6) Berufliche Integration von Jugendlichen in Sieker

Querschnitt

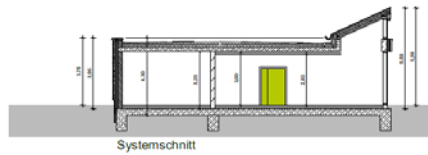
- (1) Fortführung der Quartiersbetreuung
- (2) Öffentlichkeitsarbeit (100.000 €, 2018)
- (3) Verfügungsfonds (60.000 €, 2018)
- (4) Evaluation / Monitoring (30.000 €, 2019)



STADTTEILMÜTTER

Maßnahmen





name	bach	architekturbüro	ort
1	1	konzept & bauführung	1999
2	2	konzept & bauführung	2000
3	3	konzept & bauführung	2001
4	4	konzept & bauführung	2002
5	5	konzept & bauführung	2003
6	6	konzept & bauführung	2004
7	7	konzept & bauführung	2005
8	8	konzept & bauführung	2006
9	9	konzept & bauführung	2007
10	10	konzept & bauführung	2008
11	11	konzept & bauführung	2009
12	12	konzept & bauführung	2010
13	13	konzept & bauführung	2011
14	14	konzept & bauführung	2012
15	15	konzept & bauführung	2013
16	16	konzept & bauführung	2014
17	17	konzept & bauführung	2015
18	18	konzept & bauführung	2016
19	19	konzept & bauführung	2017
20	20	konzept & bauführung	2018
21	21	konzept & bauführung	2019
22	22	konzept & bauführung	2020
23	23	konzept & bauführung	2021
24	24	konzept & bauführung	2022
25	25	konzept & bauführung	2023
26	26	konzept & bauführung	2024
27	27	konzept & bauführung	2025
28	28	konzept & bauführung	2026
29	29	konzept & bauführung	2027
30	30	konzept & bauführung	2028
31	31	konzept & bauführung	2029
32	32	konzept & bauführung	2030

JH Sieker
Neubau Stadtteilküche

Ordnungs-Nr. 17
 33005 Badfeld

20.01.2004

ANLAGE
Stadtteilküche
 120 m² mietwohnungsbau
 August-Siemer-Str. 102
 33005 Badfeld

ENTWURF - Ansichten2 + Schnitt

1.01.2004

alberts.architekten
 Alberts Architekten
 Die Straße 10/11
 33005 Badfeld
 Tel. 0524 9200-111 Fax 0524 9200-112
 E-Mail: info@alberts-architekten.de
 www.alberts-architekten.de

a.a

perspektive

ansicht von innen

ansicht von außen

1:100

NEU ANSICHTEN

[illegible]



Baumheide

Analyse

Branding-Prozess

vertrauenspersonen
informell
aufnehmend /
begegnend
begegnungsmöglichend
beihilflich
abgestimmt
berücksichtigt
beteiligen
bürgerinitiative
bürgerschaftlich
das Leben zusammen genießen
engagieren
engagiert
familiär
freundlich
freundschaftlich
gastfreudlich
genseitig
gemeinsam
gemeinschaftlich
gesellig
großzügig
Hand in Hand
helfend
hilfsbereit
kooperationsbereit
traditionell
kulturell
menschlich
miteinander
Ohr an den Menschen haben
Rücksicht
gebunden
teilnehmend
umsorgt
verantwortlich
verbindung
ernsthaft
vertrauensvoll

hervorragend
glücklich
bunt
differenziert
gegensätzlich
gemischt
heterogen
humoristisch
interkulturell
akzeptieren
kollektivistisch
kulturtraditionell
leben und leben lassen
multi Identität
multikulturell
offen
offen nach außen
beide Welten zu Hause
ehrlich
unterschiedlich
unverbindlich
verändern
verbandelt
verbindlich
verschieden
verstreut
vielfältig
wahlmöglichkeit
weltorientiert
lebenserfahren
überwiegend
ungesucht
unterhaltsam
tolerant
stark
stärkend
sau wohl
liberal

demystifizierend
durchhalten
bedenklich
angebunden
alltäglich
basis
altengerecht
altersübergreifend
bequem
einfach
funktionsfähig
in Ordnung
sauber
sagbar
real
gefordert
kostenlos
nachholend
nah
nebeneinander
passend
realistisch
stabilität
zu Hause
wohlführend
barrierearm
bedarfsorientiert
begleitend
besser leben
bezahlbar
erreichbar
existenzsichernd
fußläufig
geschützt
günstig
Auffangnetz schützen
kind geschützt
kindgerecht
nähe
niederschwellig
Rückzugsort

anerkannt
kommunikativ
ansehnlich
ansprechend
ästhetisch
attraktiv
aufenthaltsqualität
bunt saniert
dekonzentriert
einladend
empfangend
freiraum
belebt
Chill
gemütlich
gepflegt
geschmückt
gestaltend
gestaltet
mitte
mittelpunktplatz
mobil
multi Platz
verlockend
komposition
dauerhaft
angebotsreich
anspruchsvoll
schön
tageslichtdurchflutet
umgebungsbewusst
urban
verweilqualität
vorzeigbar
wärmend
hinsetzen und gucken
praxis
sorgfältig
wesentlich
einsehbar

anspruchsvoll
anstrengend
aufmerksam
beispielbar
bilden
bildung
bildungsstandard
chancen sehen
dicke Bretter bohren
dynamisch
entwickelnd
erfolgsgeschichte
erfolghunger
ergänzend
ermöglichend
fordernd
frei
fröhlich
hoffnungsvoll
in Bewegung
intelligenter
lebendig
lebensfreudig
mitgestalten
motivierend
optimierend
positiv
präventiv
selbstbewusst
spannend
talentiert
verbessern
verwirklichend
vorbild
bemerken
lebensqualität
sichtbar
optimal
langwierig



Entwicklung von passgenauen Projekten für Baumheide, Verbesserung des Images

Ziele

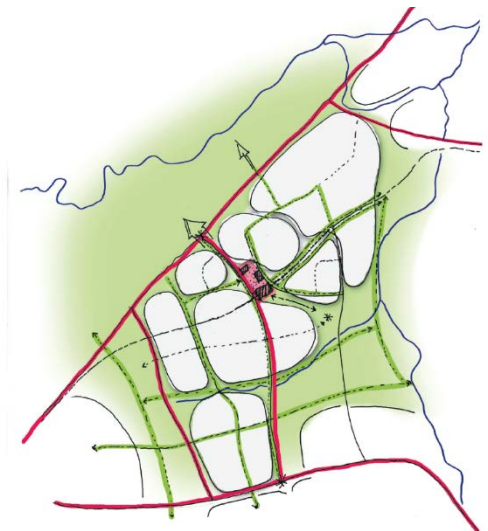
INSEK Baumheide

Zielsystem

LeitZiele	L21. Baumheide ist mit seiner Vielfältigkeit und im Zusammenspiel mit seinen naturräumlichen Vorzügen ein alltagstauglicher, attraktiver und auch nach außen hin akzeptierter Wohnstadtteil Bielefelds.				
	L22. Besonderen Bedürfnislagen wird durch geeignete Angebote vor Ort entsprochen. Das bestehende Engagement für den Stadtteil unterstützt auch weiterhin das Zusammenleben in Baumheide.				
Handlungsfelder	A	B	C	D	E
	Gestalterische Aufwertung und bauliche Ergänzung	Ergänzung des Wohnraumb Angebotes und Verbesserung der Wohnqualität	Soziale Teilhabe / Integration in Bildung und Beruf	Stabilisierung von Gemeinschaften / Förderung von Kultur und Freizeit	Prozessorganisation und Vernetzung
WirkungsZiele	Das optische Erscheinungsbild des Stadtteils ist verbessert.	Ein differenziertes Wohnraumangebot deckt die Bedürfnisse der Bewohnerschaft ab.	Angebote und Einrichtungen der sozialen und Bildungsmilieus fördern die Teilhabe an der Bielefelder Gesellschaft.	Kultur- und Freizeitangebote werden von allen Herkunft- und Altersgruppen angenommen.	Dieses Handlungsfeld zielt auf die Umsetzung des gesamten Stadtteilprogramms ab. Es unterstützt die Zielerreichungen in den Handlungsfeldern A-D sowie der Querschnittsziele. Somit werden hier keine eigenen Ziele formuliert.
	Barrieren (objektive wie subjektive) innerhalb des Stadtteils und im Übergang zu anderen Stadtteilen sind beseitigt. Der öffentliche Raum lädt zum Verweilen ein und fördert die Kommunikation.	Die Wohngebäude und ihr Umfeld sind ansprechend gestaltet und fördern die Nachbarschaft.	Die Einbindung in das Stadtmilieu wird durch spezifische Hilfen sichergestellt.	Die unterschiedlichen Gruppierungen in Baumheide bilden eine stabile Stadtteilgemeinschaft.	
ErgebnisZiele	A1. Die Stadtbahnhaltestelle gewährleistet ein einladendes, barrierefreies und sicheres Ankommen in Baumheide.	B1. Die Wohngebäude sind energetisch saniert.	C1. Die Kitas und Schulen verfügen über eine moderne Ausstattung und sind attraktive Lernorte.	D1. Anlässe und gemeinsame Räume fördern die Begegnung von Bewohner*innen und Gemeinschaften.	
	A2. Das Baumheider Zentrum stellt einen kommunikativen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität dar.	B2. Die Fassaden der Gebäude sind optisch aufgewertet.	C2. Im Stadtteil sind ausreichend Plätze in den Kindertageseinrichtungen vorhanden.	D2. Die soziale Kontrolle im Stadtteil wirkt kriminalpräventiv.	
	A3. Baumheide ist als Stadtteil auch von außen einsehbar – die Eingänge in den Stadtteil sind ansprechend gestaltet.	B3. Weiterhaltende Investitionen in den Gebäudebestand erfolgen.	C3. Die Präventionsketten sind geschlossen – Beratung an den Übergängen aller Bildungsstufen und zur Förderung von Bildungschancen und Resilienz findet statt.	D3. Die multikulturelle Baumheider Gesellschaft verfügt über ein stabiles institutionelles Netzwerk.	
	A4. Die Verkehrssicherheit ist erhöht.	B4. Der Wohnraum hält die Standards gesunden Wohnens ein – in Wohnraum wird investiert.	C4. Baumheide ist Schulstandort für eine weiterführende Schule, die von Eltern für ihre Kinder in ausreichender Zahl gewählt wird.	D4. Die bestehenden Einrichtungen verfügen über einen zeitgemäßen und bedarfsgerechten Standard.	
	A5. Barrieren im öffentlichen Raum sind abgebaut/reduziert.	B5. Es ist passender Wohnraum für alle Nachtragsguppen (Singles, Familien, Senioren) vorhanden (bezogen auf Größe, Zuschnitt und Barrierefreiheit, neue Wohnformen).	C5. Die berufliche Integration der Jugendlichen in Baumheide wird gefördert.	D5. Zielgruppenspezifische Freizeitangebote und Möglichkeiten zur Selbstorganisation sind geschaffen.	
	A6. Das Fußwegenetz in Baumheide ist für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv und bietet Aufenthaltsmöglichkeiten.	B6. Das Umfeld der Wohngebäude ist barrierefrei gestaltet.	C6. Angebote für Qualifizierung und Arbeit setzen an der Lebenswirklichkeit im Stadtteil und an den Quartiersbedürfnissen an.	D6. Ein bedarfsgerechtes Sport- und Bewegungsangebot ergänzt das Freizeitangebot und wird zur gesundheitlichen Prävention genutzt.	
	A7. Das öffentliche Grün ist in Bereiche für Natur und Mensch strukturiert und entsprechend gestaltet.	B7. Das Umfeld der Wohngebäude ist aufgewertet und bietet Aufenthaltsqualität.	C7. Hilfen zur Bewältigung des Alltags sind eingerichtet und für jede*n zugänglich.	D7. Kultur- und Freizeitangebote tragen zu einer positiven Außenwahrnehmung des Stadtteils bei.	
	A8. Die Übergänge zwischen Stadtteil und Naturraum sind verbessert.	B8. Eine eventuelle bauliche Ergänzung erfolgt unter Wahrung des aufgelockerten Charakters der bisherigen Siedlungsstruktur und ergänzt sinnvoll das Wohnungsangebot.	C8. Angebote zur individuellen Gesundheitsförderung und -vorsorge sind im Stadtteil etabliert.		
QuerschnittsZiele	B9. Service- und Gemeinschaftsangebote bieten Unterstützung in Nachbarschaften an.				
	C9. Angebote zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe sind für verschiedene Zielgruppen etabliert.				
	G1. Bauliche Maßnahmen werden mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen verknüpft. G2. Ehrenamt sowie das bürgerschaftliche Engagement in Baumheide sind gestärkt. G3. Die Vernetzung der Institutionen zur koordinierten Bewältigung der Integrations- und Bildungsaufgabe ist verbessert.				

Baumheide ist mit seiner Vielfältigkeit und im Zusammenhang mit seinen naturräumlichen Vorzügen ein alltagstauglicher, attraktiver und auch nach außen hin akzeptierter Wohnstadtteil Bielefelds. Besonderen Bedürfnislagen wird durch geeignete Angebote vor Ort entsprochen. Das bestehende Engagement für den Stadtteil unterstützt auch weiterhin das Zusammenleben in Baumheide.

- Gestalterische Aufwertung und Ergänzung
- Ergänzung des Wohnraumbangebotes und Verbesserung der Wohnqualität
- Soziale Teilhabe / Integration in Bildung und Beruf
- Stabilisierung von Gemeinschaften / Förderung von Kultur und Freizeit
- Prozessorganisation und Vernetzung



Maßnahmen

Gestalterische Aufwertung und bauliche Ergänzung

- (1) Qualifizierung des Stadtraumes (Eingangssituationen)
- (2) „Neue Mitte“ – Baumheide
- (3) Umgestaltung der Stadtbahnhaltestellen in Baumheide
- (4) Förderung der Nahmobilität
- (5) Aufwertung der Grünflächen
- (6) Spielplätze für Baumheide
- (7) Westliche Grünspace „Grüne Kammeratsheide“
- (8) Bauliche Lösung für den Schelphof (1. BA)
- (9) Johannesbachau
- (10) Bauliche Lösung für den Halhof

Ergänzung des Wohnraumangebotes und Verbesserung der Wohnqualität

- (1) Strategierunde Wohnen
- (2) Sanierung und Anpassung des Wohnungsangebotes
- (3) Wohnumfeldverbesserung
- (4) Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für Fassaden
- (5) Miteinander Wohnen: Förderung der Nachbarschaft
- (6) Bauliche Ergänzungen Baugenossenschaft Freie Scholle / Audit „Generationsgerechtes Wohnen im Quartier“
- (7) Energetische Stadtsanierung (Konzept)

Maßnahmen

Soziale Teilhabe / Integration in Bildung und Beruf

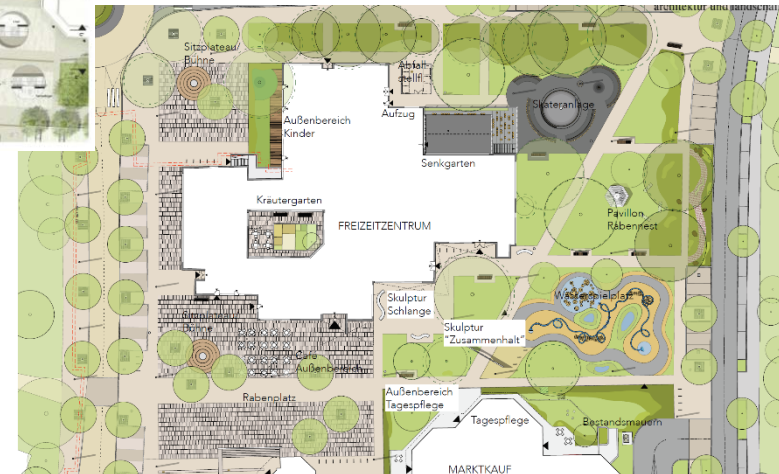
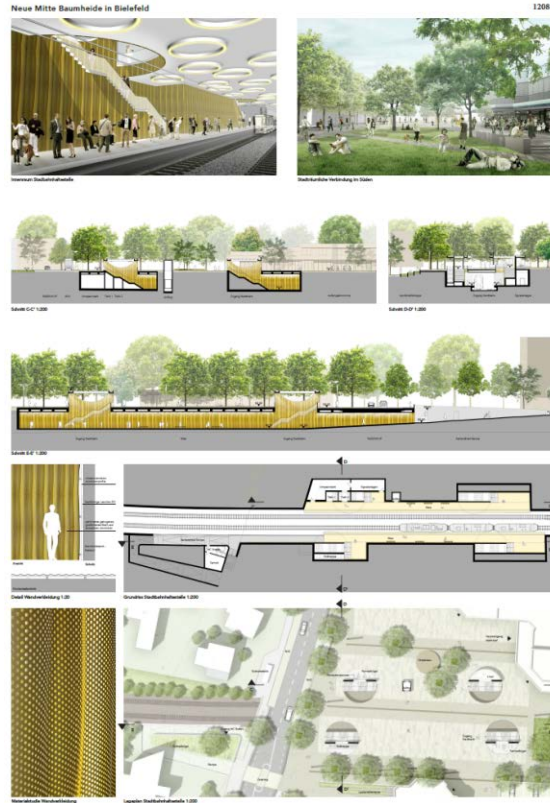
- (1) Idea Store
- (2) Guter Start in Leben: Kita 2.0
- (3) Bildungsbrücken Baumheide
- (4) Stadtteilmütter
- (5) „Recht auf Gesundheit“: strukturell verankert – vor Ort realisiert
- (6) Lebenswert im Alter: Kultursensible Pflege- und Alltagshilfen
- (7) Quartier als Beschäftigungsraum
- (8) Förderung von Alltagskompetenz und Krisenbewältigung
- (9) REGE und Jobcenter vor Ort

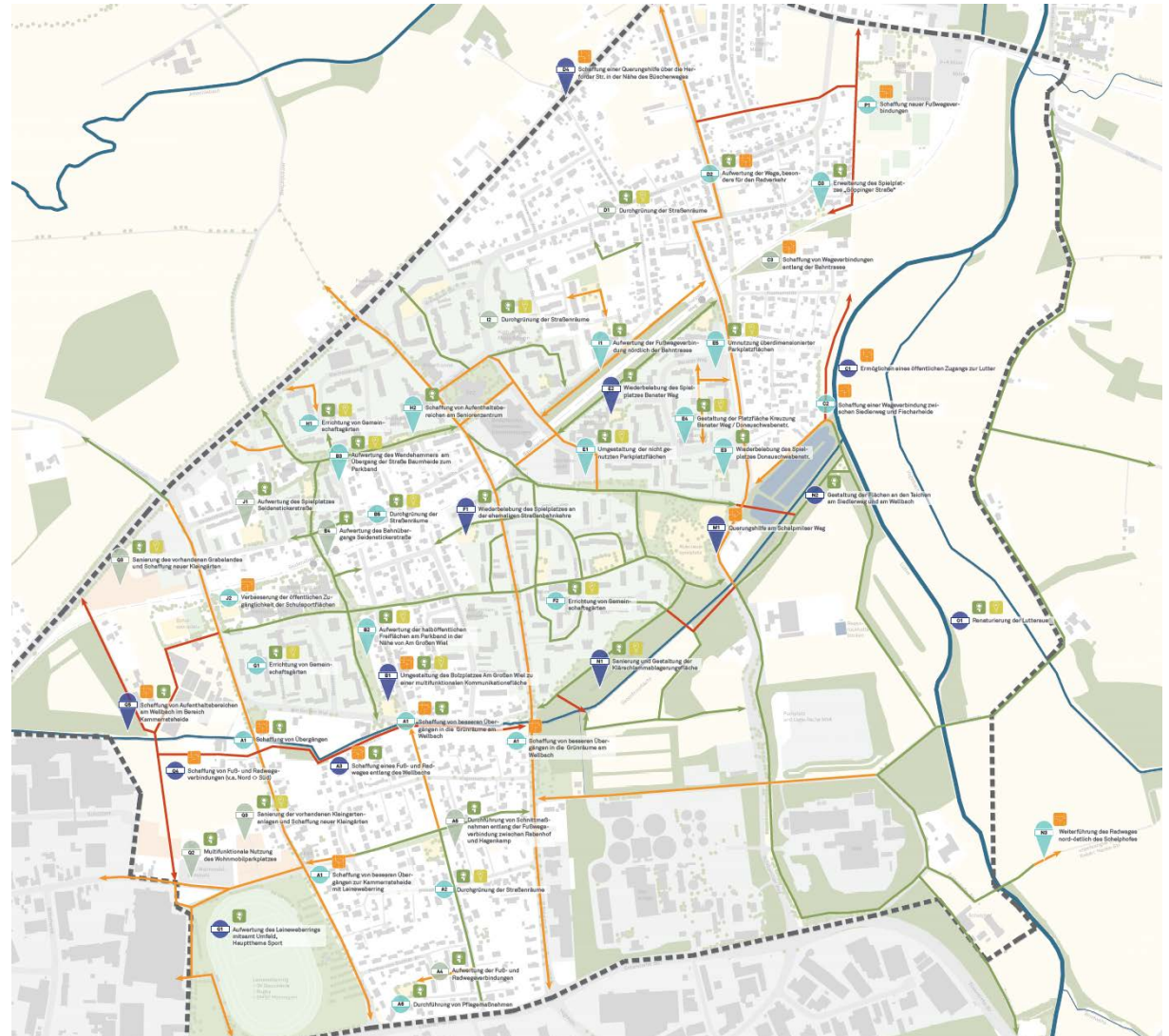
Stabilisierung von Gemeinschaften / Förderung von Kultur und Freizeit

- (1) Energetische Sanierung des Freizeitentrums Baumheide (5.000.000 €, 2018 Planung läuft)
- (2) Kulturstadtteil Baumheide
- (3) Offen für Bewegung
- (4) Jugend aktiviert

- (1) Stadtteilbüro Baumheide (645.000 €, 2018)
- (2) Verfügungsfonds (193.575 €, 2018)
- (3) Monitoring und Evaluierung, Verstetigung (75.000 €, 2019)
- (4) Öffentlichkeitsarbeit (100.000 €, 2018)

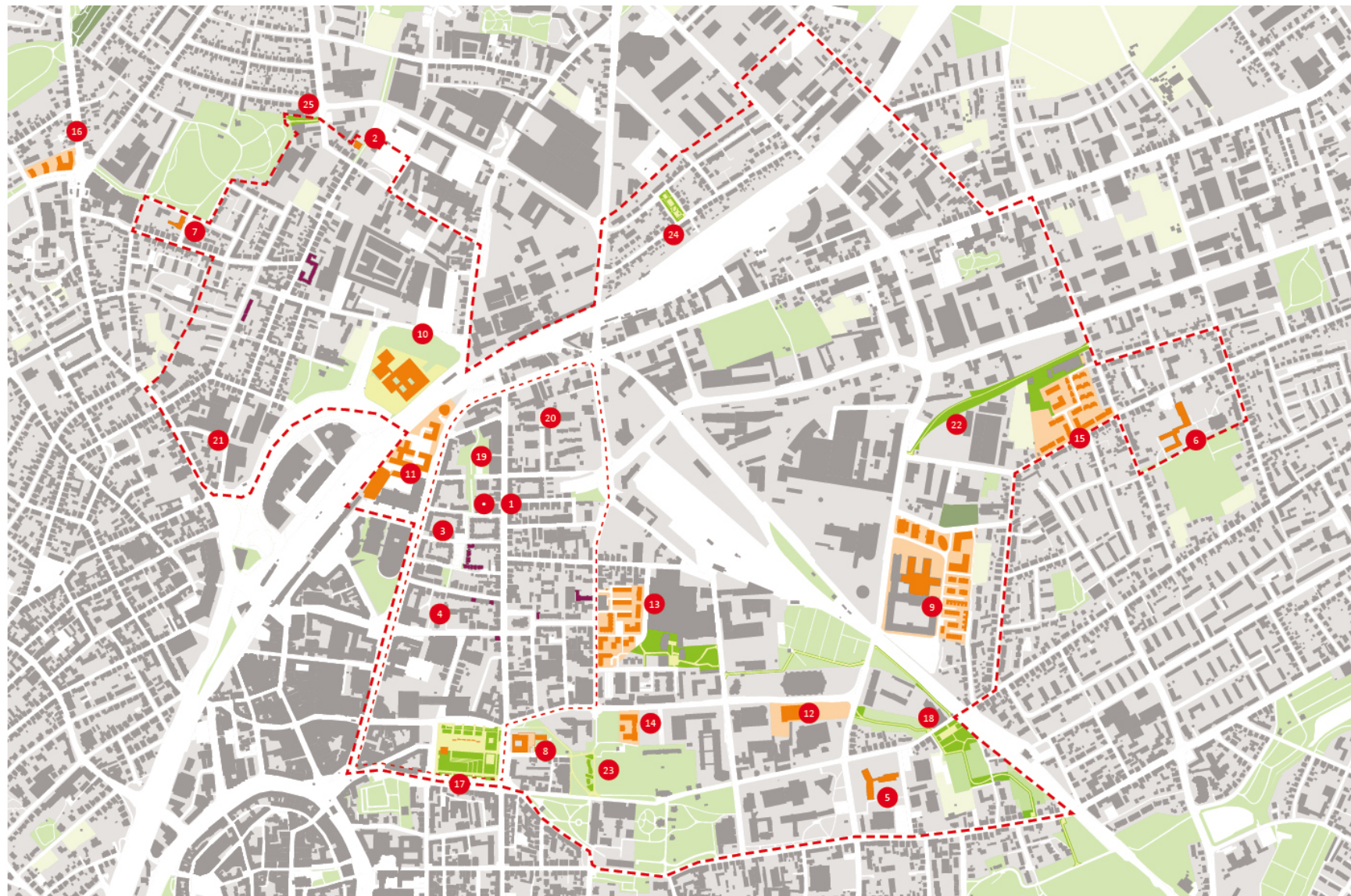




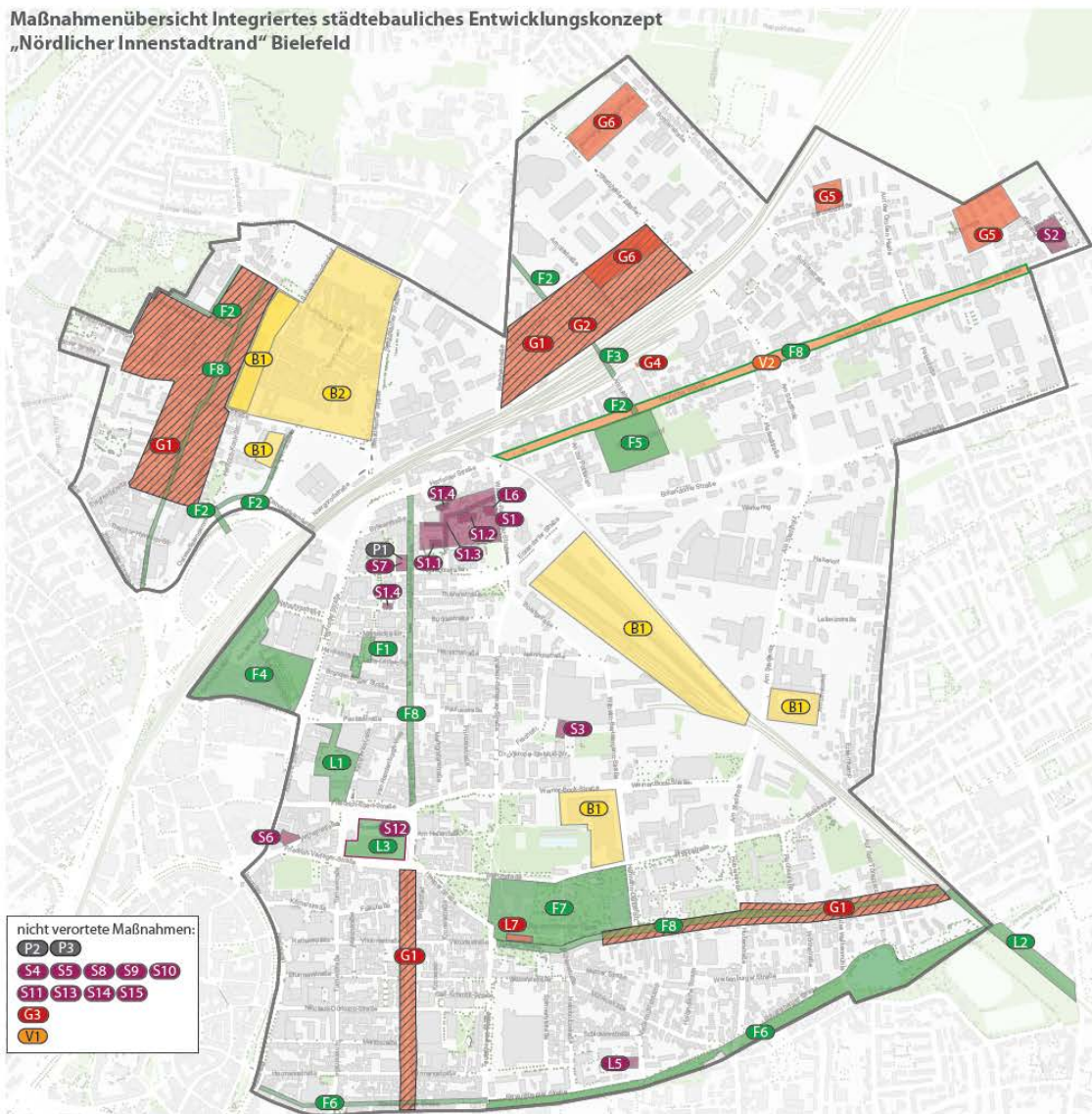




**Nördlicher
Innenstadtrand**



Maßnahmenübersicht Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Nördlicher Innenstadtrand“ Bielefeld



Legende

- Projektbegleitende Maßnahmen**
 - P1/L4 Fortführung Quartiersbetreuung Ostmannumviertel
 - P2 Quartiersbetreuung Herforder Straße/ Siedlung am Lehmstich/ Quartier Meller Straße/ Kampthofviertel
 - P3 Begleitende Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Maßnahmen im Bereich Bildung, Soziales und Kultur**
 - S1 Bildungscampus Ostmannumviertel
 - S1.1 Hellingskampsschule - Standort Josefstraße: Ökologische Aufwertung des Schulhofs sowie Öffnung ins Quartier
 - S1.2 Luisenschule II - Räumliche Anpassung an das Quartierskonzept „Bildungscampus“
 - S1.3 Aufwertung der öffentlichen Räume
 - S1.4 Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder
 - S2 Hellingskampsschule - Hauptstandort Herforder Straße: Erneuerung mit integrierter Stadteinrichtung
 - S3 Quartiersetage 3 (Im Weiterbildungscolleg der Stadt Bielefeld)
 - S4 Bildungsbrücken
 - S5 Fortführung und Ausweitung „Projekt Stadteilmütter“
 - S6 Haus der Wissenschaft
 - S7 Betrieb eines Kulturcafés - „Culture Stew“
 - S8 Quartier als Beschäftigungsraum
 - S9 Berufliche Integration von Jugendlichen im nördlichen Innenstadtrand
 - S10 Verfügungsfonds
 - S11 Bewerber Café
 - S12 Information und Beratung für Nutzer des Kesselbrink
 - S13 Integration durch Sport (OpenSunday)
 - S14 Künste im interkulturellen Dialog
 - S15 Kultur & Alter
 - L5 Sanierung Jugendzentrum Kamp
 - L6 Neubau Sporthalle Luisenschule II
- Aufwertung des öffentlichen Raums, Qualifizierung und Vernetzung von Grün- und Wasserflächen**
 - F1 Aufwertung und Neugestaltung Nelson-Mandela-Platz
 - F2 Schaffung, Qualifizierung und Aufwertung von Quartierswegen
 - F3 Sanierung und Neugestaltung der Unterführung am Lehmstich
 - F4 Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfelds
 - F5 Öffnung und Umgestaltung des Nicolaifriedhofs
 - F6 Gestalterische und ökologische Revitalisierung des Luttergrünzuges
 - F7 Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks
 - F8 Klimatische Anpassung der Stadträume
 - L1 Quartiersaufwertung Neumarkt
 - L2 Fortführung des Grünen Bandes
 - L3 Gestalterische Aufwertung Kesselbrink
- Aufwertung und Qualifizierung des Gebäudebestandes**
 - G1 Fassadenprogramm
 - G2 Quartiersarchitektur
 - G3 Energetische Stadtsanierung
 - G4 Sanierung und Neunutzung des Wasserturms
 - G5 Wohnumfeldverbesserung im Bereich Teichsiede/ Steubenstraße
 - G6 Wohnumfeldverbesserung im Bereich Wichernstraße und Bernhard-Mosberg-Straße
 - L7 Energetische Sanierung Ordnungsamt
- Revitalisierung und Nachnutzung von Brachflächen/ untergenutzten Bereichen**
 - B1 Entwicklung von Nutzungsperspektiven für Brachflächen/ untergenutzte Bereiche
 - B2 Städtebauliche Entwicklungsskizze Urbanes Gebiet für den Bereich Ernst-Rein-Straße/ Schildescher Straße/ Mielestraße/ Meller Straße
- Verbesserung der Verkehrssituation**
 - V1 Themenroute für Rad- und Fußverkehr zur Gewerbe-/ Industriegeschichte
 - V2 Ideenwettbewerb gestalterische Aufwertung der Herforder Straße

nicht verortete Maßnahmen:

- P2 P3
- S4 S5 S8 S9 S10
- S11 S13 S14 S15
- G3
- V1

Neuaufstellung INSEK Nördlicher Innenstadtrand

Maßnahmen zur Revitalisierung und Nachnutzung von Brachflächen / untergenutzten Bereichen

- ≡ Entwicklung von Nutzungsperspektiven für Brachflächen und untergenutzte Bereiche
- ≡ Städtebauliche Entwicklungsskizze Urbanes Gebiet für den Bereich Ernst-Rein-Straße/ Schildescher Straße/Mielestraße/ Meller Straße

Maßnahmen zur Verbesserung und Qualifizierung des Gebäudebestandes

- ≡ Fassadenprogramm (auch energetische Sanierung)
- ≡ Quartiersarchitekt
- ≡ Energetische Stadtsanierung (Konzepterstellung)
- ≡ Sanierung und Nachnutzung des Wasserturms
- ≡ Wohnumfeldverbesserung im Bereich Teichsheide /Steubenstraße, Wichernstraße /Bernhard-Mosberg-Straße
- ≡ Haus der Wissenschaft

Neuaufstellung INSEK Nördlicher Innenstadtrand

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation

- ≡ Themenroute für Rad- und Fußverkehr zur Gewerbe- und Industriegeschichte
- ≡ Ideenwettbewerb zur gestalterischen Aufwertung der Herforder Straße

Projektbegleitende Maßnahmen

- ≡ Fortführung Quartiersbetreuung Ostmanturmviertel
- ≡ Quartiersbetreuung Ostmanturmviertel + Herforder Straße / Lehmstich / Kamphofviertel
- ≡ Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- ≡ Verfügungsfonds

Neuaufstellung INSEK Nördlicher Innenstadtrand

Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und zur Qualifizierung / Vernetzung von Grünflächen

- ≡ Aufwertung und Neugestaltung Nelson-Mandela-Platz
- ≡ Schaffung, Qualifizierung und Aufwertung von Quartierswegen
- ≡ Sanierung und Neugestaltung der Unterführung „Am Lehmstich“
- ≡ Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes
- ≡ Öffnung und Umgestaltung des Nicolaifriedhofes
- ≡ Gestalterische und ökologische Revitalisierung des Luttergrünzuges
- ≡ Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks
- ≡ Klimatische Anpassung der Stadträume

Neuaufstellung INSEK Nördlicher Innenstadtrand

Maßnahmen im Bereich Bildung, Soziales und Kultur

- ≡ Hellingskampschule, Standort Josefstraße: Ökologische Aufwertung des Schulhofes und Öffnung in das Quartier
- ≡ Luisenschule II – Räumliche Anpassung an das Quartierskonzept
- ≡ Aufwertung der öffentlichen Räume „Josefstraße“
- ≡ Weitenentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder
- ≡ Quartiersetage 3 (Weiterbildungskolleg Stadt Bielefeld)
- ≡ Hellingskampschule: Erneuerung mit integrierter Stadteinrichtung

Bildungsbrücken, Fortführung und Ausweitung “Projekt Stadtteilmütter”; Betrieb eines Kulturcafés; Das Quartier als Beschäftigungsraum; Berufliche Integration von Jugendlichen im nördlichen Innenstadtrand; Bewerber Café; Information und Beratung für Nutzer des Kesselbrinks; Integration durch Sport (Open Sunday); Künste im interkulturellen Dialog; Kultur & Alter





Sennestadt



Handlungsgebiet Sennestadt

Stadtumbau West - INSEK Sennestadt

Stadt Bielefeld

Stadtumbau West
Sennestadt

Integriertes Städtebauliches
Entwicklungskonzept



Bielefeld
September 2008

• Verwirklichte Maßnahmen u.a.:

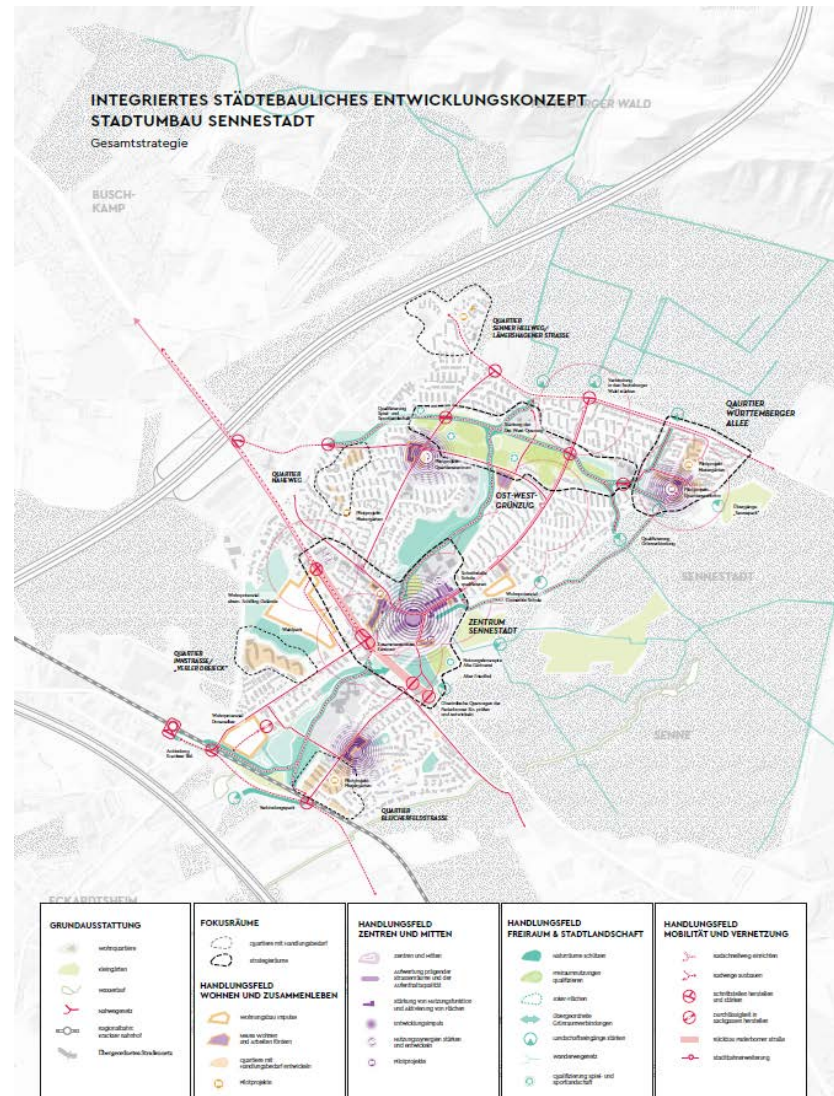
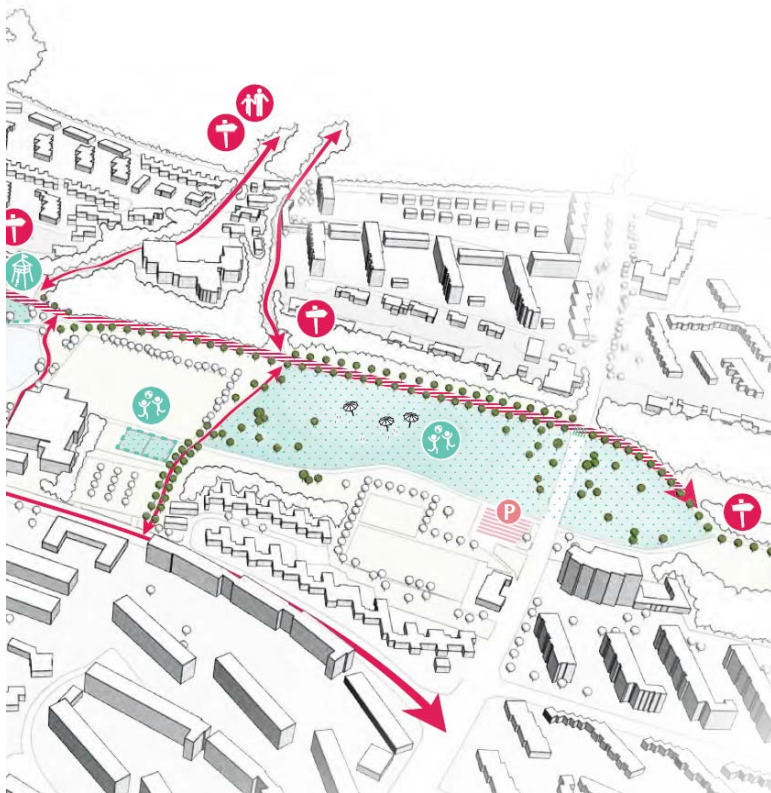
- Neuentwicklung Grünzug Bullerbachtal
- Erlebniswelt Sennestadtteich
- Sprachpaten
- Sanierung Kita Morgenstern
- Wohnumfeldverbesserungen Württemberger Allee, Bleicherfeldstraße, Innstraße
- Kulturelle Stadtteilentwicklung
- BIWAQ und JSIQ
- Frauenfrühstück
- Energetische Stadtsanierung / Sanierungsmanagement
- Image- und Marketingkampagne

Maßnahmen

Bauliche Maßnahmen aus INSEK I



INSEK Fortschreibung



Mobilität und Vernetzung

- (1) Städtebauliche Einbindung Stadtbahn (71.500 €, 2018)
- (2) Aufwertung Paderborner Straße (725.000 €, 2019)
- (3) Neuorganisation der Anbindung des Krackser Bahnhofes (325.000 €, 2020)
- (4) Vernetzung der öffentlichen Grünräume (304.000 €, 2019)

Mitten in Sennestadt

- (1) Entwicklung „Zukunftsbild Innenstadt“ (120.000 €, 2019)
- (2) Citymanagement (350.000 €, 2018)
- (3) Stärkung wichtiger dezentraler Quartierszentren (1.200.000 €, 2019)
- (4) Bauliche Ertüchtigung und Vernetzung von Quartiersschulen (4.867.500 €, 2018 Planung HCA läuft)

Freiraum und Stadtlandschaft

- (1) Integrativer Bewegungspark Ost-West-Grünzug (1.835.000 €, 2018 Vorbereitung Planungsauftrag)
- (2) Aktivierung der Maiwiese „Open Garden“ (85.000 €, 2019)
- (3) Möbel für Sennestadt „WanderWürfel“ (45.000 €, 2019)
- (4) Nutzungskonzept „Alte Gärtnerei“ und „Alter Friedhof“ (28.000 €, 2018)

Maßnahmen

Wohnen, Arbeiten, Zusammenleben

- (1) Wohnumfeldverbesserung (1.500.000 €, private Maßnahme, 2019)
- (2) Übergangsmanagement aus einer Hand im Alter bei selbstgenutztem Einfamilienhausbesitz
- (3) Quartiersbetreuung (450.000 €, 2019)
- (4) Stadtteilmütter
- (5) Bildungsbrücke
- (6) Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder
- (7) Berufliche Integration von Jugendlichen – Multimediaprojekt
- (8) Quartier als Beschäftigungsraum
- (9) Open Sunday
- (10) Kulturelle Stadtteilentwicklung

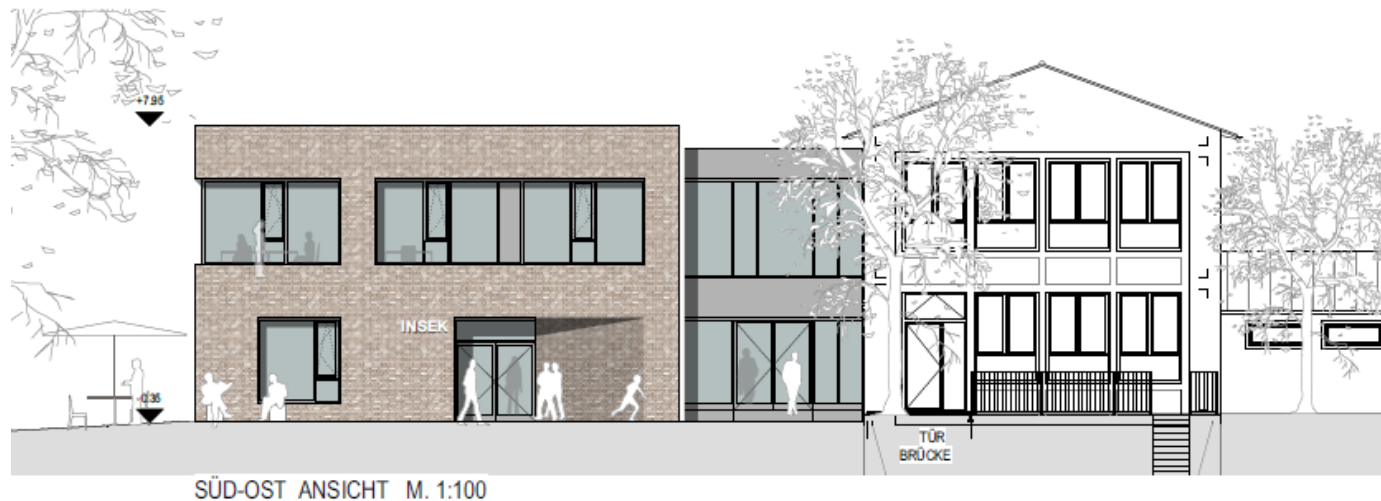
Ost-West-Grünzug



Maßnahmen

Hans-Christian-Andersen Schule

- Anbau mit Räumlichkeiten OGS, Schulsozialarbeit und Quartiersfunktion sowie Sanierung Schulhof
- Inhalt Antrag 2019: Entwurfsplanung Anbau; Freiraumplanung Schulhof; Betreiberkonzept zur Nutzung der Quartiersräumlichkeiten





Vielen Dank!

Stadt Bielefeld
Gesamträumliche Planung und
Stadtentwicklung
August-Bebel-Straße 92
33602 Bielefeld

0521.51 32 17
sven.dodenhoff@bielefeld.de